



fenbar an Nutzgeflügel angesteckt und sind gestorben. Besonders arg getroffen wurden die Streifengänse (*Anser indicus*), von denen man annimmt, dass ca. 10 % der Weltpopulation durch Vogelgrippe umgekommen ist.

Eine große Sorge vieler Menschen ist, dass sich aus dem H5N1 Virus ein Virus entwickelt, das direkt von Mensch zu Mensch übertragbar ist, was das derzeit grassierende H5N1 Virus nicht kann. Das könnte dann zu einer Pandemie (globale Seuche) führen. Derzeit gibt es aber keine Hinweise, dass so eine Neuentwicklung eines Virus schon stattgefunden hat und niemand kann prognostizieren, ob das überhaupt mit diesem Virus passieren kann.

Die Zugvögel bringen also nicht den Tod. Sollte der schlimmste Fall einer Pandemie eintreten, so hat das nichts mit

den Zugvögeln zu tun, dann würde die enorme Mobilität der Menschen die alleinige treibende Kraft der Seuchenausbreitung sein.

Die Möglichkeit, durch Wildvögel mit dem Vogelgrippe-Virus angesteckt zu werden, ist extrem gering. Lediglich beim Hantieren mit toten Vögeln besteht ein gewisses Risiko, das durch normale Hygienemaßnahmen allerdings leicht minimiert werden kann. Diese besondere Vorsicht beim Angreifen von toten Tieren gilt aber generell. Jedenfalls besteht aber überhaupt kein Grund, sich vor Vögeln zu fürchten oder Überlegungen anzustellen, den eigenen Garten für Vögel unattraktiv zu machen. Auch das Füttern der Vögel im Winter kann unbesorgt weiter erfolgen. Man sollte allerdings Futterstellen vermeiden, bei denen Vögel zur Futteraufnahme in das Futter

hineinsteigen müssen (wie beim klassischen Futterhäuschen), weil Futter, das mit Kot kontaminiert ist, eine bedeutende Infektionsquelle für Vögel sein kann. Es können dabei nicht nur Viren, sondern auch Bakterien wie z. B. Salmonellen übertragen werden. Besser ist es, einen Futtersilo für die Winterfütterung zu verwenden.

Das mediale Trommelfeuer hat nicht nur viele Menschen enorm verunsichert, es hat auch dem Image der Zugvögel, ja sogar dem Image aller Vögel unberechtigt extrem geschadet. Nur durch seriöse Information kann dem entgegengetreten werden. Ich hoffe, dass Sie diese Zeilen in die Lage versetzen, zu einer solchen beruhigenden Diskussion beizutragen.

Gerhard Loupal

Abschuss von Rohrweihen in Niederösterreich gestoppt

Im Frühjahr dieses Jahres sollte in Niederösterreich der Startschuss für eine Studie fallen, die in den nächsten drei Jahren den Abschuss von 144 Rohrweihen aus wissenschaftlichen Zwecken zur Folge gehabt hätte. Aus den Ergebnissen der Analyse des Mageninhalts erwartete man sich Rückschlüsse auf den Einfluss der Rohrweihe auf das Niederwild. Nach der Bewilligung der Studie durch die niederösterreichischen Behörden protestierten BirdLife Österreich, der WWF und Vier Pfoten eindringlich gegen den Abschuss von Rohrweihen.

Sowohl in persönlichen Gesprächen wie auch durch gezielte Pressearbeit versuchten die drei NGOs die Betreiber des Projekts zum Einlenken zu bewegen. Auch weltweit erregte das Projekt große Aufmerksamkeit, viele Experten drückten ihre Verwunderung und Ablehnung gegenüber der Studie und insbesondere gegen die Methodik aus. Schlussendlich wurden die Bewilligungen

von Seiten der Behörden zurückgezogen. Einen maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg hatten die Mitglieder von BirdLife Österreich, die verschiedene Petitionen gegen den Abschuss der Rohrweihe unterstützen.

Es ist bedauerlich, dass in der heutigen Zeit noch mancherorts Abschuss als probates Mittel in der Forschung angesehen wird. Untersuchungen, die die Tötung seltener Wildtiere als Grundlage haben, sollten längst der Vergangenheit angehören. Leider ist zu befürchten, dass Greifvögel in den nächsten

Jahren mehr und mehr als Sündenböcke für negative Populationsentwicklungen ihrer Beutetiere herhalten müssen. BirdLife Österreich wird weiterhin mit Ihrer

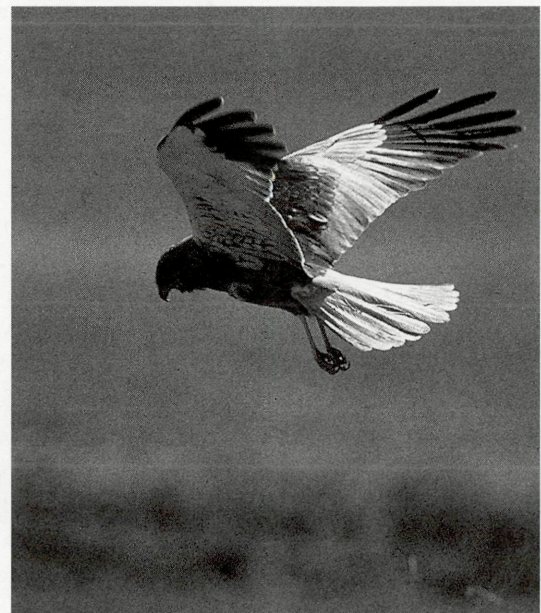


Foto: A. Thaler

Die Rohrweihe kam in Niederösterreich schwer unter „Beschuss“.

Unterstützung versuchen, diese Tendenz im Auge zu behalten und nötigenfalls Gegenmaßnahmen ergreifen.

Gabor Wichmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): Wichmann Gábor

Artikel/Article: [Abschuss von Rohrweihen in Niederösterreich gestoppt 17](#)